

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0257/2009

Auskunft erteilt:

Frau Mentrup

Herr Hagel

Herr Fuchs

Frau Haase

Ruf:

492 5894

492 40 11

E-Mail:

FuchsT@stadt-muenster.de

Haase@stadt-muenster.de

Datum:

02.04.2009

Betrifft

Offene Ganztagschulen;
 Umwandlung weiterer Schulen in offene Ganztagschulen zum Schuljahr 2009/10 und
 Herrichtung weiterer Betreuungsräume an bestehenden offenen Ganztagschulen

Beratungsfolge

21.04.2009	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Einbringung
23.04.2009	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	Anhörung
28.04.2009	Bezirksvertretung Münster-Nord	Anhörung
28.04.2009	Bezirksvertretung Münster-Südost	Anhörung
29.04.2009	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Vorberatung
30.04.2009	Bezirksvertretung Münster-Ost	Anhörung
30.04.2009	Bezirksvertretung Münster-West	Anhörung
05.05.2009	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
05.05.2009	Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung	Vorberatung
12.05.2009	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Vorberatung
12.05.2009	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	Vorberatung
13.05.2009	Hauptausschuss	Vorberatung
13.05.2009	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat beschließt, zusätzlich zu den bisher geführten 42 offenen Ganztagschulen die folgenden Schulen ab dem Schuljahr 2009/10 in offene Ganztagschulen umzuwandeln:

Davertschule Amelsbüren
 Grundschule Sprakel
 Pleisterschule (zum 01.02.2010)

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass unter der Voraussetzung der Genehmigung der Bezirksregierung Münster zur Umwandlung dieser 3 Schulen ab dem Schuljahr 2009/10 bis auf die Theresienschule und die 3 Ganztagschulen in gebundener Form alle städtischen Grundschulen als Offene Ganztagschulen geführt werden. Die Theresienschule hat sich gegen eine Umwandlung in eine Offene Ganztagschule ausgesprochen.

2. Der Rat beschließt im Rahmen eines bedarfsgerechten Ausbaus der Betreuungsangebote an offenen Ganztagschulen incl. der unter 1. benannten Schulen bis zu weitere 20 Gruppen einzurichten und entsprechende Haushaltsmittel für Personal und Sachkosten gem. Ziffer III. zur Verfügung zu stellen sowie die Personalausstattung im Verwaltungsbereich/ Elternbeiträge anzupassen. Damit erhöht sich die Gesamtgruppenzahl auf voraussichtlich 97 Gruppen im Rahmen der Offenen Ganztagschule (s. Anlage 1).

Im Stellenplan 2009 werden dafür zum 01.08.2009 folgende Planstellen eingerichtet:

10,75 EGr. 6 (VergGr. VIb/Vc BAT)	pädagogische Fachkräfte (Produktgruppe 0602)
2,00 EGr. 8 (VergGr. Vc BAT)	Sachbearbeiter/-in Elternbeiträge (Produktgr. 0601)

3. Der Rat beschließt, das zur Flankierung und Aufwertung der Angebote zur Verfügung stehende Förder- und Innovationsbudget entsprechend der gestiegenen Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in offenen Ganztagschulen zu erhöhen. Darüber hinaus wird das Fortbildungsbudget für die pädagogischen Fachkräfte in offenen Ganztagschulen entsprechend der gestiegenen Anzahl der Fachkräfte erhöht.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die unter Berücksichtigung der festgelegten Qualitätsstandards erforderlichen Investitionsmaßnahmen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel durchzuführen (vgl. Anlage 2).
5. Die Verwaltung wird beauftragt, die weitere Entwicklung der Gruppenzahlen in den kommenden Jahren zu beobachten und im Bedarfsfall Raumkonzepte zu entwickeln und zur Entscheidung vorzulegen sowie die entsprechende Umsetzung der Standards im Betreuungsbereich (Personal- und Sachkosten) zu gewährleisten. Bei Bedarf werden auch hierzu entsprechende Entscheidungen herbeigeführt.
6. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung zz. Lösungsvorschläge zur Deckung der Raumbedarfe der Davertschule Amelsbüren erarbeitet und dem Rat mit einer separaten Vorlage in der Sitzung am 24.06.2008 zur Entscheidung vorlegen wird.
7. Die Verwaltung wird beauftragt, zum Herbst 2009 eine Darstellung der Angebote im Rahmen der Offenen Ganztagschulen vorzunehmen und dem Rat zur Kenntnis zu geben.

II. Kosten/Folgekosten

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass sowohl aufgrund der Umwandlung der 3 weiteren Grundschulen in Offene Ganztagschulen als auch der Ausweitung der Gruppenzahlen an den bestehenden Offenen Ganztagschulen in den vergangenen Jahren bzw. zum Schuljahresbeginn 2009/10 sowohl zusätzliche Investitionskosten als auch Personal- und Sachkosten entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Investitionskosten– Budget im Amt für Schule und Weiterbildung

Der Rat hat in seiner Sitzung am 25.03.2009 beschlossen, aus dem Konjunkturprogramm des Bundes 570.000 € für Maßnahmen im Bereich OGTS und 1.200.000 € für eine Kombilösung „Ki-ta/OGTS“ an der Davertschule Amelsbüren bereitzustellen (vgl. Vorlage V/0137/2009/2).

Personal- und Sachkosten – Budget im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Für die Einrichtung der bis zu 20 weiteren Gruppen im Offenen Ganztags an Grund- und Förderschulen werden jährlich zusätzliche Personalaufwendungen (10,75 Stellen für Erzieher/innen sowie Entgelte für den Einsatz geringfügig Beschäftigter), Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Fortbildungsmittel sowie ein erhöhtes Förder- und Innovationsbudget benötigt. Die für das Jahr 2009 zusätzlich benötigten Mittel stehen im Haushaltsplan 2009 bei der Produktgruppe 0602 „Kinder- und Jugendarbeit“ zur Verfügung. Die ab dem Jahr 2010 zusätzlich benötigten Mittel sind im Rahmen der Haushaltsplanung 2010 bereitzustellen.

Aufwendungen					
Zeile im Teilergebnisplan	Bezeichnung		Betrag		Bemerkung
			2009	2010 ff	
11	Personalaufwendungen	Pädagogische Fachkraft	121.830 €	292.400 €	Der Eckwert für die Personalaufwendungen erhöht sich entsprechend
		Beschäftigungs-entgelte für geringfügig Beschäftigte	75.850 €	439.230 €	
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Kostenerstattungen an freie Träger	52.080 €	333.750 €	Kapitalisierte Personalanteile
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Förder- und Innovationsbudget	49.980 €	119.950 €	
		Fortbildungsetat	4.170 €	10.000 €	
		Aufwendungen gesamt	303.910 €	1.195.330 €	

Erträge					
Zeile im Teilergebnisplan	Bezeichnung		Betrag		Bemerkung
			2009	2010 ff	
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Landeszuwendung	153.750 €	307.500 €	
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Elternbeiträge	45.420 €	108.990 €	
		Erträge gesamt	199.170 €	416.490 €	

		Zuschussbedarf	104.740 €	778.840 €	
--	--	-----------------------	------------------	------------------	--

Erläuterungen/Hinweise:

Nach jetzigem Stand ist davon auszugehen, dass insgesamt 4 weitere Schulen im Rahmen des Offenen Ganztags eine Kooperation mit einem freien Träger eingehen werden. Die hierfür benötigten Mittel werden vorerst komplett als Sachaufwendungen veranschlagt (siehe Zeile 13 im Teilergebnisplan). Sofern es zum nachrangigen Einsatz von städtischen Beschäftigten kommen sollte, werden die „Sachaufwendungen“ haushaltsneutral in Personalaufwendungen umgewidmet.

Die zusätzlich im Verwaltungsbereich einzurichtenden Planstellen verursachen Mehraufwendungen i.H.v. 93.560 €/Jahr (Durchschnittskosten). Die Mittel werden haushaltsneutral durch Umwidmung von Aufwendungen für Sonstige Beschäftigte (siehe Ziffer 3.8.2.5 Verwaltungsentwurf Stellenplan 2009) im Personalbudget bereitgestellt.

Begründung:

1. Ausgangslage

Mit Runderlass vom 12.02.2003 hat das Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen die Einführung von offenen Ganztagschulen (OGTS) im Primarbereich beschlossen.

Mit separaten Erlassen wurden die Zuwendungen für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote offener Ganztagschulen im Primarbereich sowie die Zuwendungen für Investitionen und Ausstattung in Offenen Ganztagschulen aus dem Bundesprogramm „Zukunft, Bildung und Betreuung 2003-2007“ geregelt.

Seit 01. Januar 2009 ist das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien für die Angebote und das Personal im Rahmen der offenen Ganztagschule verantwortlich. Der Investitionsbereich ist weiterhin beim Amt für Schule und Weiterbildung angesiedelt.

In einer ersten Ausbauphase haben 11 Grundschulen zum Schuljahresbeginn 2003/04 und eine weitere Grundschule nach Abschluss der erforderlichen Gebäudeerweiterung zum Schuljahresbeginn 2004/05 ihre Arbeit als offene Ganztagschule aufgenommen. Im November 2004 nahmen insgesamt 528 SchülerInnen in 16 Gruppen Angebote der OGTS wahr.

Zum Schuljahr 2005/06 wurden weitere 12 Grundschulen und 2 Förderschulen in offene Ganztagschulen umgewandelt.

Gleichzeitig wurden Rahmenziele/ Eckpunkte zur Sicherung der pädagogischen Qualität der Angebote definiert. Diese umfassen Aussagen zu den äußeren Rahmenbedingungen, den Personalausstattungen, der räumlichen und sächlichen Ausstattung sowie der inhaltlichen Ausgestaltung.

Bezüglich der Raumkapazität und Sachausstattung hat der Rat als städtischen Standard festgelegt, dass die Funktionsbereiche Küche und Speiseraum sowie pro Gruppe (an Grundschulen mit 25 Kindern; an Förderschulen mit 12 Kindern) ein Betreuungsraum vorgehalten werden soll (s. Vorlage V/1063/2004)

An den 14 Schulen der zweiten Ausbauphase nahmen im Oktober 2005 insges. 638 SchülerInnen in 21 Gruppen Angebote der OGTS wahr.

In einer dritten Staffel wurden zum Schuljahr 2006/07 weitere 15 Grundschule und 1 Förderschule umgewandelt. An diesen Schulen wurden zunächst 14 Gruppen mit 448 SchülerInnen gebildet.

Derzeitige Situation

Von den 46 städtischen Grundschulen und 6 städtischen Förderschulen werden bisher 3 Grundschulen und 1 Förderschule als gebundene Ganztagschulen, 1 Förderschule als erweiterte Ganztagschule und 39 Grundschulen und 3 Förderschulen als Offene Ganztagschulen geführt.

Mit den derzeit 42 offenen Ganztagschulen existiert in der Stadt Münster eine umfangreiche Grundversorgung mit Ganztagsbetreuungsangeboten dieser Art in Grundschulen und Förderschulen im Primarbereich. Auf Grundlage der derzeitigen Entwicklung der Teilnehmezahlen und dem bereits absehbaren Bedarf der Betreuung im Schuljahr 2009/2010 ist an vielen Schulen jedoch die Einrichtung von weiteren Gruppen im Rahmen der Ganztagsbetreuungsangebote erforderlich. Eine Darstellung der Entwicklung der Teilnehmezahlen und die Prognose für das Schuljahr 2009/2010 auf Grundlage der derzeitigen Zahlen und der Abfrage bei Schulanmeldung sind in der Anlage 1 aufgeführt.

Darüber hinaus ist vom Land Nordrhein-Westfalen signalisiert worden, dass zum Schuljahr 2009/2010 letztmalig eine Umwandlung in Offene Ganztagschulen vollzogen werden kann und finanzielle Mittel des Landes dafür in Anspruch genommen werden können.

Auf Grundlage der Beschlussfassung verfügen mit Ausnahme der im Folgenden aufgeführten Grund- und Förderschulen alle Schulen aus dem Primarbereich über Ganztagsangebote entweder als Ganztagsgrundschulen in Angebotsform, gebundene Ganztagsschule oder Offene Ganztagsgrundschulen.

Städtische Schulen aus dem Primarbereich ohne Ganztagsangebote sind die Theresienschule und die Richard-von-Weizsäcker-Schule. Die Theresienschule verfügt über ein bedarfsdeckendes Betreuungsangebot bis 14 Uhr, so dass die Schulkonferenz keine Umwandlung in eine Offene Ganztagsschule beschlossen hat. Für die Richard-von-Weizsäcker-Schule als Förderschule mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung ist aufgrund des Bedarfs der Zielgruppe ein gesondertes Angebot bzw. Verfahren auch mit Blick auf Angebote der Hilfen zur Erziehung zu entwickeln.

2. Umwandlung weiterer Schulen in offene Ganztagsschulen zum Schuljahr 2009/10 und damit verbundene Investitionsmaßnahmen

Zum Schuljahr 2009/10 haben die Davertschule Amelsbüren, die Grundschule Sprakel und die Pleisterschule ihr Interesse bekundet, in offene Ganztagsschulen umgewandelt zu werden. Die erforderlichen Schulkonferenzbeschlüsse liegen vor.

Eine Bedarfsabfrage an diesen Schulen hat ergeben, dass voraussichtlich an der Davertschule Amelsbüren und an der Pleisterschule Gruppen mit jeweils ca. 25 Kindern eingerichtet werden können; an der Grundschule Sprakel jedoch voraussichtlich nicht.

2.1 Davertschule Amelsbüren

An der Davertschule Amelsbüren existiert bereits eine Nachmittagsbetreuung bis 16 Uhr. Eine Umwandlung in eine offene Ganztagsschule ist damit folgerichtig und deckt auch den absehbaren Bedarf an Betreuungserfordernis, der bereits im vorschulischen Bereich zu beobachten ist. An der Davertschule soll ein besonderes Konzept in der Verzahnung von Betreuung im vorschulischen und im schulischen Rahmen umgesetzt werden.

Der Rat hat in seiner Sitzung am 25.03.2009 beschlossen, aus dem Konjunkturprogramm insgesamt 1,2 Mio. € für eine Kombilösung OGTS/ Kita bereitzustellen mit der Maßgabe, dass die vorgesehene Erweiterung im Raumprogramm zunächst auch die notwendigen Klassenräume in Massivbauweise umfasst.

Die Möglichkeiten werden zurzeit untersucht und dem Rat in seiner Sitzung am 24.06.2009 mit einer separaten Vorlage zur Entscheidung vorgelegt.

2.2 Pleisterschule

Die Pleisterschule verfügt über ein Betreuungsangebot bis 14 Uhr. Der Bedarf für eine weitergehende Betreuung ist gegeben. Für die Trägerschaft der offenen Ganztagsschule an der Pleisterschule werden derzeit Gespräche mit freien Trägern geführt.

An der Pleisterschule soll der offene Ganztag voraussichtlich erst im Februar 2010 starten. Zur Schaffung der räumlichen Voraussetzungen ist beabsichtigt, eine vorhandene Lehrküche mit einem angrenzenden Gruppenraum unter Einbeziehung des Flures in einen OGTS-Bereich umzubauen. Zurzeit wird die Bauplanung erstellt.

Grundschule Sprakel

Die Grundschule Sprakel verfügt ebenfalls bereits über eine Nachmittagsbetreuung. Auf Grundlage der derzeitigen Betreuungszahlen und auch der Prognose ist zum Schuljahr 2009/2010 noch nicht mit einer Gruppengröße zu rechnen, die die beschlossenen Standards erforderlich macht. Durch die Bauentwicklung in Sprakel und begründet durch die Erfahrungen in der Betreuung im vorschulischen Bereich ist der Bedarf jedoch absehbar. Darüber hinaus soll die Umwandlung vollzogen werden, um Landesmittel langfristig akquirieren zu können.

Investitionen werden jedoch zunächst nicht getätigt.

Der Rat hat die Verwaltung in seiner Sitzung am 29.08.2007 im Zusammenhang mit der Aufhebung der Schulbezirke für die städt. Grundschulen und der Festlegung der Zügigkeiten ab dem Schuljahr 2008/09 bereits beauftragt, die weitere Entwicklung der Grundschule Sprakel zu beobachten und im Bedarfsfall rechtzeitig Raumkonzepte zu entwickeln (vgl. Vorlage Nr. V/501/2007). Dabei ist nicht nur die Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen, sondern auch des OGTS-Bedarfs zu berücksichtigen.

3. Gestiegener Bedarf an den bisher bereits umgewandelten Offenen Ganztagschulen

3.1 Einrichtung weiterer Gruppen in bestehenden Offenen Ganztagschulen zum Schuljahr 2009/2010

An folgenden 17 Schulen werden voraussichtlich weitere Gruppen aufgrund des gestiegenen Bedarfes eingerichtet. Mit den drei neu umzuwandelnden Schulen werden insgesamt bis zu 20 neue Gruppen eingerichtet.

Schule	Bezirk	Anzahl Gruppen Schuljahr 2008/2009	Voraussichtliche Anzahl Gruppen Schuljahr 2009/2010
Aegidii-Ludgeri-Schule	Mitte	1	2
Annetteschule Angelmodde	Südost	1	2
Dietrich-Bonhoeffer-Schule	Mitte	1	2
Dreifaltigkeitsschule	Mitte	2	3
Eichendorffschule Angelmodde	Südost	3	4
Gottfried-von-Cappenberg-Schule	Mitte	1	2
Grundschule am Kinderbach	Nord	2	3
Johannisschule	Mitte	1	2
Ludgerusschule Hilstrup	Hilstrup	2	3
Margaretenschule	Ost	1	2
Marienschule Roxel	West	3	4
Mauritzschule	Mitte	2	3
Michaelschule	West	3	4
Norbertschule	Nord	2	3
Paul-Schneider-Schule	Nord	3	4
Pötterhoeschule	Mitte	1	2
Albert-Schweitzer-Schule	Mitte	1	2

Die derzeitige Planung basiert auf einer Umfrage bei der Schulanmeldung, die auch die zukünftigen Erstklässler berücksichtigt. Weitere Veränderungen an einzelnen Schulen sind sowohl im Sinne von Reduzierung von Gruppen, vor allem aber in Form von weiterem Bedarf nicht auszuschließen. Dies wird sich im Rahmen des derzeit laufenden Anmeldeverfahrens herausstellen. Bei einem erweiterten Ausbaubedarf, der über die Beschlüsse in dieser Vorlage hinausgeht, wird eine gesonderte Entscheidung herbeigeführt.

In weiteren Schulen ist mit einem Anstieg der Betreuungszahlen zu rechnen. Diese sind jedoch nicht in dem Umfang zu erwarten, dass weitere Gruppen eingerichtet werden müssen. Eine Übersicht über alle Schulen mit Personal und Anzahl der Gruppen ist in der Anlage 3 beigefügt.

3.2 Bildung zusätzlicher Betreuungsgruppen in den vergangenen Jahren

Die Teilnehmer- und Gruppenzahlen sind an den bestehenden OGTS-Schulen bereits in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen.

Wie oben dargestellt wurden an den bisher bestehenden 42 OGTS-Schulen jeweils in dem ersten Jahr, in dem sie umgewandelt wurden, insgesamt 51 OGTS-Gruppen gebildet:

1. Staffel: 2003/04 bzw. 2004/05	12 Grundschulen	16 Gruppen
2. Staffel: 2005/06	12 Grundschulen, 2 Förderschulen	21 Gruppen
3. Staffel: 2006/07	15 Grundschulen, 1 Förderschule	14 Gruppen
	-----	-----
	39 Grundschulen, 3 Förderschulen	51 Gruppen

An den bestehenden offenen Ganztagschulen wurden überwiegend durch Umbaumaßnahmen im Bestand, aber teilweise auch durch Gebäudeerweiterungen oder das Aufstellen von Fertigbauklassen Räumlichkeiten für OGTS-Zwecke hergerichtet. Für die seinerzeit gebildeten bzw. bereits absehbaren Gruppen wurden Küche, Speiseraum und je Gruppe ein Betreuungsraum geschaffen. Die Lösungen wurden jeweils mit den Schulen abgestimmt.

Die Investitionskosten für die Herrichtung der Räumlichkeiten an den 42 Schulstandorten betrugen insgesamt rd. 8,7 Mio. €. Aus dem Bundesprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ wurde eine Zuwendung in Höhe von insgesamt 6.670.000 € bewilligt.

Seit der Umwandlung der Schulen sind die Teilnehmer- und Gruppenzahlen erheblich gestiegen. Im laufenden Schuljahr nehmen 2.277 Kinder in insgesamt 77 Gruppen die OGTS-Angebote wahr (Stand Oktober 2008).

Für das kommende Schuljahr ist nach der Bedarfsabfrage bei den bereits bestehenden OGTS-Schulen ein weiterer Anstieg auf bis zu 97 Gruppen zu erwarten.

3.3 Herrichtung weiterer Betreuungsräume

Der Rat hat in seiner Sitzung am 25.03.2009 beschlossen, aus dem Konjunkturprogramm II für die Herrichtung und Ausstattung bzw. Schaffung zusätzlicher Betreuungsräume insgesamt 570.000 € bereitzustellen.

Für die Davertschule Amelsbüren wurden darüber hinaus insgesamt 1,2 Mio. € für eine Kombilösung „Kita/OGTS“ einkalkuliert.

An den Schulen, die in den vergangenen Jahren zusätzliche OGTS-Gruppen gebildet haben oder zum kommenden Schuljahr zusätzliche Gruppen bilden werden und an denen nicht die entsprechende Anzahl an Betreuungsräumen vorhanden bzw. ausgestattet ist, sollen die erforderlichen Betreuungsräume hergerichtet werden.

Eine erste Überprüfung hat ergeben, dass an vielen Schulen zz. Raumkapazitäten vorhanden sind, sodass die Einrichtung zusätzlicher Betreuungsräume durch geringe Umbaumaßnahmen (z.B. Anstrich, Akustikdecken, Erneuerung der Bodenbeläge) und die Beschaffung von neuem Mobiliar/Ausstattung möglich ist. Dazu haben bereits erste Abstimmungsgespräche stattgefunden. Gemeinsam mit den Schulen werden bedarfsgerechte Lösungen erarbeitet und unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Finanzmittel möglichst zeitnah umgesetzt. Die betroffenen Schulen sind in der Anlage 2 aufgeführt.

Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass die tatsächlichen Anmeldungen zum Teil erheblich von den im Rahmen der Bedarfsabfrage gemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern abweichen. Die Anzahl der an den einzelnen Schulen tatsächlich einzurichtenden Gruppen wird deshalb erst nach den verbindlichen Anmeldungen im Mai feststehen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich daraus weitere Bedarfe an bisher nicht genannten Schulen ergeben oder aber auch Bedarfe nicht in dem erwarteten Umfang eintreten. Dies wird soweit möglich bei der Umsetzung der Maßnahmen berücksichtigt.

Nach derzeitigen Erkenntnissen sind in folgenden Schulgebäuden bereits jetzt keine ausreichenden freien Raumkapazitäten vorhanden, um sowohl den Bedarf an Unterrichtsräumen als auch den Bedarf an Räumen für den OGTS-Bereich entsprechend der vom Rat festgelegten Standards zu decken, sodass andere Lösungen für die räumliche Versorgung der zusätzlichen Betreuungsgruppen angestrebt werden:

3.3.1 Aegidii-Ludgeri-Schule

Die Aegidii-Ludgeri-Schule wird im kommenden Jahr voraussichtlich eine zweite Betreuungsgruppe einrichten, da nach der Bedarfsabfrage ein Bedarf für 60 Kinder angemeldet wurde.

Die Schule hat 5 Klassen gebildet, was auch der festgelegten Zügigkeit entspricht. Damit hat die Grundschule einen anzuerkennenden Raumbedarf an 6 Unterrichtsräumen (5 Klassen- und 1 Mehrzweckraum). Darüber hinaus wurden 1 Küche und 1 Speiseraum für OGTS-Zwecke umgebaut. Im Grundschulgebäude sind 8 Räume vorhanden.

Der Rat der Stadt Münster hat Ende 2006 u.a. beschlossen, dass dem Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium mit Beginn des Schuljahres 2007/08 zwei Räume im Gebäude der Aegidii-Ludgeri-Schule zur Verfügung gestellt werden. Der Rat hat festgelegt, dass diese Eckpunkte der Schulentwicklungsplanung zunächst für die Dauer einer 4-jährigen Orientierungsphase gelten sollen.

Unter Berücksichtigung der vom Rat vorgegebenen Eckpunkte und der Raumsituationen sowohl der Aegidii-Ludgeri-Schule als auch des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums wurde dem Gymnasium ab dem Schuljahr 2007/08 zunächst nur ein Raum und zum Schuljahr 2008/09 dann ein zweiter Raum zugewiesen. Es wurde vereinbart, dass der zweite Raum der Grundschule wieder zurückgegeben wird, sobald die Erweiterung des Gymnasialgebäudes fertig gestellt ist.

Im laufenden Schuljahr kann die Grundschule deshalb lediglich über 6 Räume verfügen, sodass eine Doppelnutzung des Mehrzweckraumes als Betreuungsraum erforderlich ist. Dies erscheint aber aus gesamtstädtischer Sicht vertretbar.

Der Erweiterungsbau des Gymnasiums wird im Sommer 2009 fertig gestellt, sodass die Aegidii-Ludgeri-Schule dann einen Raum zurück bekommt. Die Grundschule verfügt dann über 7 Räume. Es ist daher möglich, einen separaten zweiten Betreuungsraum einzurichten. Die Doppelnutzung des Mehrzweckraumes als Betreuungsraum für die erste OGTS-Gruppe muss allerdings beibehalten werden.

Ein endgültiger Vorschlag zur Lösung der Raumproblematik wird nach Abschluss der Orientierungsphase unterbreitet.

3.3.2 Grundschule am Kinderbach

Die Grundschule am Kinderbach wird nach den Prognosen zum kommenden Schuljahr eine dritte Betreuungsgruppe bilden.

Neben einer Küche und einem Speisraum verfügt die Schule lediglich über einen Betreuungsraum und einen kleineren Raum. Im Gebäude des Schulzentrums Kinderhaus sind keine freien Raumkapazitäten zur Herrichtung zusätzlicher Betreuungsräume vorhanden.

Die Schule kooperiert bereits mit dem benachbarten Wuddi. Abstimmungsgespräche haben ergeben, dass diese Kooperation auch langfristig beibehalten werden kann. Der Raumbedarf wird durch diese Kooperation gedeckt.

3.3.3 Ludgerusschule Hilstrup

Die Ludgerusschule Hilstrup wird im kommenden Schuljahr 2009/10 durchgehend 4-zügig sein. Nach der aktuellen Schülerprognose wird die Ludgerusschule auch mittelfristig 4-zügig bleiben. Das Baugebiet „westlich Meesenstiege“ ist bei der Schülerprognose berücksichtigt.

Die Ludgerusschule Hilstrup wurde in der ersten Staffel zum Schuljahr 2003/04 in eine offene Ganztagschule umgewandelt. Die Ludgerusschule Hilstrup hatte zunächst eine Betreuungsgruppe OGTS. Seitdem sind die Teilnehmerzahlen erheblich gestiegen. Bereits zum Schuljahr 2005/06 wurden 2 Gruppen gebildet. Für das kommende Schuljahr sind 3 Betreuungsgruppen prognostiziert.

Unter der Voraussetzung, dass im kommenden Jahr 3 OGTS-Gruppen gebildet werden, besteht nach den vom Rat festgelegten Standards ein Raumbedarf von 1 Küche mit Speiseraum und 3 Betreuungsräumen. Im Schulgebäude sind jedoch nur 1 Küche, 1 Speiseraum sowie 1 Betreuungsraum vorhanden.

Der darüber hinausgehende Raumbedarf wird zz. im benachbarten Kinder-, Jugend- und Begegnungshaus 37 Grad gedeckt.

Die Verwaltung wird die Entwicklung der OGTS in der Ludgerusschule Hilstrup und die Situation im Kinder-, Jugend- und Begegnungshaus 37 Grad ausführlich in einer separaten Vorlage darstellen und Vorschläge zur Optimierung unterbreiten. Die Vorlage wird dem Rat in der Sitzung am 24.06.2009 vorgelegt.

3.3.4 Mosaik-Schule

Das Gebäude der Mosaik-Schule wurde im Jahr 2004 um einen dritten Zug erweitert. Gleichzeitig wurden für Zwecke der Offenen Ganztagschule 3 Räume (ca. 22 qm, 42 qm und 44 qm) sowie eine Küche errichtet. Aufgrund der Grundstückssituation ist eine Ausweitung des Raumprogramms nicht möglich. Durch den Erweiterungsbau ist eine maximale Flächenausnutzung des Schulgrundstückes gegeben.

In der näheren Umgebung der Mosaik-Schule stehen keine räumlichen Alternativen/ Kooperationsmöglichkeiten zur Verfügung. Deshalb muss sich das OGTS-Angebot zz. an den vorhandenen Räumlichkeiten orientieren.

3.3.5 Albert-Schweitzer-Schule

Für die Albert-Schweitzer-Schule wurde eine Etage im Kinderheim St. Mauritz angemietet und für OGTS-Zwecke umgebaut. Nach der Bedarfsabfrage wurde zum kommenden Schuljahr für 32 Kinder ein OGTS-Bedarf angemeldet. Bei Förderschulen ist eine Gruppenstärke von 12 Kindern zugrunde zu legen, sodass mind. 2 Gruppen gebildet werden.

Die angemieteten Raumkapazitäten im Kinderheim reichen dafür nicht aus.

Deshalb ist beabsichtigt, eine weitere Etage anzumieten und ebenfalls für OGTS-Zwecke umzubauen. Erste Gespräche haben mit der Leitung des Kinderheimes stattgefunden.

3.3.6 Matthias-Claudius-Schule (Gut Insel)

Im laufenden Schuljahr nehmen bereits 131 Kinder in 5 Gruppen an den OGTS-Angeboten der Schule teil. Nach der Bedarfsabfrage ist mit weiter steigenden Zahlen zu rechnen.

Die Matthias-Claudius-Schule wird durchgehend dreizügig geführt und hat damit nach den Musterraumprogrammen einen Anspruch auf 12 Unterrichts- und 3 Mehrzweckräume. Das Schulgebäude entspricht dieser Dreizügigkeit.

Darüber hinaus sind für Zwecke der OGTS 3 Räume (ca. 40 – 48 qm) und 1 Forscherwerkstatt vorhanden. Weitere Raumkapazitäten stehen nicht zur Verfügung. Der vom Rat festgelegte Raumstandard für OGTS ist damit bei weitem nicht erfüllt.

Um kurzfristig zusätzliche Raumkapazitäten zur Verfügung zu stellen, ist beabsichtigt, 2 Fertigbauklassen auf dem Grundstück aufzustellen. Das Raumkonzept wird in der weiteren Planung mit der Schule abgestimmt (z.B. Nutzung Fertigbauklassen als Betreuungsräume oder alternativ Umbau von Unterrichtsräumen im Bestand und Nutzung der Fertigbauklassen als Mehrzweck- bzw. Klassenräume).

4. Wechselwirkung steigende OGTS-Bedarfe/ festgelegte Zügigkeiten

Die Herrichtung weiterer Betreuungsräume erfolgt in den meisten Fällen durch Umbau von Unterrichtsräumen, sodass diese künftig nicht mehr zur Deckung des Raumbedarfs im Unterrichtsreich zur Verfügung stehen.

Es muss darauf hingewiesen werden, dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass dadurch an einigen Schulen bei Erreichen der vom Rat festgelegten Zügigkeiten Raumengpässe entstehen werden. Sofern die festgelegten Zügigkeiten nicht verändert werden sollen, müsste ggfls. auch zeitweise eine Doppelnutzung Betreuungsraum/ Mehrzweckraum erfolgen. Alternativ wären angemessene bauliche Erweiterungen vorzuschlagen.

5. Entwicklung der Anzahl der OGTS-Gruppen in den kommenden Jahren und Auswirkungen auf die Raumsituationen der Schulen

Aufgrund der gestiegenen Teilnehmerzahlen und der geplanten Herrichtung zusätzlicher Betreuungsräume stoßen die meisten OGTS-Schulen bereits jetzt an ihre räumlichen Grenzen. Deshalb muss die weitere Entwicklung der Gruppenzahlen in den kommenden Jahren beobachtet werden. Im Bedarfsfall müssen Raumkonzepte entwickelt und Entscheidungen über die weitere Herrichtung von Betreuungsräumen getroffen werden. Es bleibt abzuwarten, ob sich aufgrund der demografischen Entwicklung und der erwarteten sinkenden Schüler- und Klassenzahlen in Zukunft freie Raumkapazitäten ergeben, die zur Deckung steigender OGTS-Raumbedarfe genutzt werden können.

nen. Sofern sich dies nicht ergibt, wird die Herrichtung weiterer Betreuungsräume in vielen Fällen nur durch Gebäudeerweiterungen möglich sein. Alternativ müssten Doppelnutzungen der Unterrichtsräume (Mehrzweckräume) und Betreuungsräume in Kauf genommen werden.

6. Finanzierung der Investitionskosten

Der Rat hat in seiner Sitzung am 25.03.2009 beschlossen, aus dem Konjunkturprogramm des Bundes 570.000 € für Investitionsmaßnahmen im Bereich OGTS und 1.200.000 € für eine Kombilösung „Kita/OGTS“ an der Davertschule Amelsbüren bereitzustellen (vgl. Vorlage V/0137/2009/2).

7. Umsetzung der Angebote der Offenen Ganztagschulen

7.1. Standards

Die beschlossenen Standards in den Offenen Ganztagschulen in der Stadt Münster bleiben unverändert. Um den gestiegenen Anmeldezahlen und der gestiegenen Anzahl der Fachkräfte Rechnung zu tragen müssen die Budgets für Fortbildung und das Förder- und Innovationsbudget angehoben werden. Damit steigt das Förder- und Innovationsbudget von 275.000 Euro auf 324.980 Euro im Jahr 2009 und 394.950 Euro ab dem Jahr 2010. Im Fortbildungsbudget werden statt bisher 15.000 Euro im Jahr 2009 Mittel in Höhe von 19.170 Euro und ab dem Jahr 2010 Mittel in Höhe von 25.000 Euro benötigt.

Damit werden durchschnittlich die finanziellen Ressourcen zur Verfügung gestellt, die bei Umwandlung der ersten Schulen in Offenen Ganztagschulen vorgesehen waren.

Über die inhaltlichen Schwerpunkte der Offenen Ganztagschulen, insbesondere aber auch über die umgesetzten Angebote im Rahmen des Förder- und Innovationsbudgets und der Fortbildungsmittel wird mit einer gesonderten Berichtsvorlage im vierten Quartal 2009 berichtet.

7.2. Trägerschaft

Über die Trägerschaft der Offenen Ganztagschulen entscheidet jeweils die Schulkonferenz der Schule. An folgenden Schulen wird derzeit die Offene Ganztagschule durch freie Träger organisiert:

Dreifaltigkeitsschule	Förderverein der Schule
Melanchthonschule	Ev. Andreaskirchengemeinde
Peter-Wust-Schule	Verein zur Förderung der offenen Jugendarbeit Münster-Mecklenbeck e.V.

An folgenden Schulen finden derzeit konkrete Gespräche zur Übernahme der Trägerschaft durch freie Träger statt:

Annetteschule Angelfmodde
Pleisterschule
Albert-Schweitzer-Schule

An einer weiteren Schule befinden sich die Gespräche zur Trägerschaft noch im Anfangsstadium. An allen anderen Schulen wird die Trägerschaft durch das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Münster wahrgenommen.

8. Mehrbedarf Verwaltung Elternbeiträge

Im Bereich der Elternbeiträge OGTS sind durch gestiegene Teilnehmerzahlen Rückstände entstanden und die Einkommensüberprüfungen können nicht in der gewünschten Intensität durchgeführt werden.

Die Verwaltung wird versuchen, die Rückstände im Laufe des Jahres 2009 durch den zeitlichen befristeten zusätzlichen Einsatz von Personal abzubauen (Umschichtung im vorhandenen Personalbestand). Trotzdem ist die Personalausstattung dauerhaft für die laufende Bearbeitung mit Blick auf die weiter steigenden Teilnehmerzahlen der mit dieser Vorlage zu beschließenden 4. Ausbaustufe und zur Gewährleistung einer gerechten Einkommensüberprüfung (bisher nur Stichproben) zu erhöhen.

Die Ausweitung um 2,00 Stellen ist aus Sicht der Verwaltung dabei das Minimum. Ein weiterer Refinanzierungseffekt wird aus steigenden Elternbeiträgen infolge der verbesserten Einkommensüberprüfung erwartet.

Darüber hinaus sehen die derzeitigen städtischen Regelungen zur Bemessung der Sekretariatsstunden in Schulen eine Erhöhung bei Überschreitung von Schwellengrößen bei OGTS-Teilnehmern vor. Sich dafür ergebende Stellenvermehrungen wird die Verwaltung ggf. mit dem Stellenplan 2010 vorschlagen.

I.V.

gez.

Dr. Hanke
Stadträtin

Anlagen:

- Anlage 1: Entwicklung der Teilnehmer- und Gruppenzahlen
- Anlage 2: Auflistung „Einrichtung zusätzlicher Betreuungsräume“
- Anlage 3: Übersicht über alle Schulen mit Personal und Anzahl der Gruppen